

Gleichung immer vorliegt, wenn ein Kompensationspunkt existiert. (II) ist also der mathematische Ausdruck für das weiter oben erwähnte, extreme Verhältnisse ausgleichende Prinzip. — Eine Zusammenfassung der auf diesem Gebiet vorliegenden Ergebnisse wurde kürzlich von *E. Cremer*<sup>7</sup> gegeben.

Der Verfasser möchte an dieser Stelle dem Verbands der Freunde der Technischen Hochschule dafür danken, daß ihm durch finanzielle Unterstützung diese Arbeit ermöglicht wurde.

## Die Kristallstrukturen von PtZn, PtCd und PdCd.

(Kurze Mitteilung.)

Von

H. Nowotny, E. Bauer und A. Stempf.

Aus dem I. Chemischen Laboratorium der Universität Wien.

(Eingelangt am 20. Nov. 1950. Vorgelegt in der Sitzung am 23. Nov. 1950.)

Kürzlich wurde das Bestehen der Phase PdZn nachgewiesen und gezeigt<sup>1</sup>, daß diese im  $L1_0$ -Typ<sup>2</sup> kristallisiert. Es war daher anzunehmen, daß die dazu isotype Verbindung auch in den Systemen: Pt — Zn, Pt — Cd und Pd — Cd auftritt. Bei einer ausführlichen Untersuchung der genannten Paare, worüber in dieser Zeitschrift noch berichtet wird, gelang die Herstellung derartigen Phasen in einem Druckofen.

Pulveraufnahmen an praktisch homogenen Legierungen der Zusammensetzung AB führten zu dem erwarteten Ergebnis. PtZn, PtCd und PdCd besitzen das Gitter der  $L1_0$ -Struktur:

Die Gitterkonstanten sind:

$$\text{PtZn} \quad a = 4,04 \text{ kX.E.}, \quad c = 3,50 \text{ kX.E.}, \quad c/a = 0,866$$

$$\text{PtCd} \quad a = 4,24 \text{ kX.E.}, \quad c = 3,91 \text{ kX.E.}, \quad c/a = 0,922$$

$$\text{PdCd} \quad a = 4,31 \text{ kX.E.}, \quad c = 3,65 \text{ kX.E.}, \quad c/a = 0,847$$

<sup>7</sup> *E. Cremer*, Z. Elektrochem. **53**, 269 (1949).

<sup>1</sup> *H. Nowotny, H. Bittner*, Mh. Chem., **81**, 679 (1950).

<sup>2</sup> Bezeichnung nach Strukturbericht.

### Erratum.

In der Arbeit „Eine automatische Kristallisationseinrichtung für industrielle Zwecke“ von *D. v. Klobusitzky* (Mh. **81**, 129 (1950), *Pauli*-Festheft) sind auf S. 130 und 131 statt der Schmelzpunkte der Dehydrocholsäure versehentlich die der Cholsäure angegeben. Es soll also auf S. 130, Zeile 5 von unten, statt 182 bis 185° richtig 232 bis 233° und auf S. 131, Zeilen 3 und 4 von unten, statt 197 bis 198° richtig 238 bis 239° heißen.